

X.X.XV.
591

Glaubwürdige
CONTINUATION.

aus dem
Königlichen Polnischen Lager
BRONOWIC.



Unter Craſau vom 27. und 28. Julii.
Welcher geſtalt die Rakozische Armee von den Poh-
len geſchlagen und ruiniret worden.

Wie dann auch wie es mit der Belagerung vor Craſau
beſchaffen iſt.

Anno M. DC. LVII.

XX

Aus dem Haupt-Quartier Bronovvic vom 27. Julii.

Ahr Maj. die Königin ſeynd den 19. dieſes anhero kommen / und iſt
bey Ihr Maj. dem Könige ein Canonschuß ungeſehr von der Stadt
zu Lobzovv logirt. Die Circumvallation, treuſement und batterien
ſeynd numehr verfertigt / daß numehr ſtündlich das grobe Geſchüze
ſol aufgebracht werden / verhoffen wir also mit der Hülffe Gottes in wenig
Tagen uns der Stadt zu bemeiſtern.

Ben dieſer abgehenden Poſt kan nicht unberichtet laſſen / daß Rakocz ſaſt
auffs Haupt geſchlagen und in die Flucht gebracht ſey: Da dan außſer den
Gefangenen / bey 10000. Perſohnen Jung und alt Mann und Weibliches
Geſchlechtes welche die Koſacken / nach art der Tartern / von Polniſchen Leu-
ten bey ſich gefuhrt / erlediget worden. Der Keß feindlicher Armee iſt in
groſſe Confuſion 4000. Pagagie Wagen 29. Stücke und 20. Fähnlein / als
gewiſſe Zeichen der Niederlage dem Hn. Czarnecy hinterlaſſende / kaum ent-
kommen. Heute kommen noch beſſere Zeitungen ein / welcher Continuation
herzlich zu wünſchen / Daß nemlich Rakocz von den unſrigen auß allen Sei-
ten beſezet ſey / und einen güttlichen Vertrag an Ihr Maj. ſuche / verheißende
allen zugefügten Schaden zu erſtatten / und die Krohn zu quittiren: Worauſſ
dann Ihr. Maj. dem Hn. Krohn-Marschalck völlige Plenipotentz mit demſel-
ben zu tractiren ertheilet haben; nebenſt ordre / ſo bald es zu güttlicher Compoſi-
tion kommen möchte ſich gegen die Koſacken zu wenden / nicht ſo ſehr ſie ſind-
lich anzugreifen / als viel mehr die angefangene tractaten durch Conjunction mit
den

XVII-6592-III

2.770

den Tartarn desto eher zum Ende zu bringen. Daß Ihr. Maj. vor Denn-
marck auff Danziger Reyde mit seiner Flotte gewesen und sich aller Nachbar-
lichen Freundschaft und Vertrauens erbotten / haben Ihr. Maj. und die gan-
ge Hoffstadt mit Freuden vernommen; wie denn alsobald die Copia solches
Berichtes aus Danzig/nebenst einem Schreiben von Ihr. Maj. an den Gen:
Wirthen in Krakau geschicket/worinn er ermahnet wird / daß er mit billigen
Conditionen die Stadt auffsuchen möge / und die Sache nicht auff's eusserste
wolle kommen lassen/angesehen er doch keinen Entsatz von seinem Könige zu-
gewarten habe. Hiebey seynd auch die heute eingetommene Zeitungen des
Herrn Szumowski auß Rußkowitz beygefüget worden; dieses Inhaltes /
daß nemlich der Czar unabgewartet die völlige ratification auffm allgemeinen
Reichstage/wegen versprochener künfftiger Succession in der Krohn Pohlen/
bloß der Pohlen Freymüthigkeit solches heimstellende; 15000. Mann zu un-
serm Succurs verordnet habe; mit dem einen Theil aber seiner Armee in Esth-
land Riga zu belägern mit dem andern Theil in Ingermanland und Fin-
la. d. gehen werde. Gemelter Szumowski wird ehester Tage alhier erwartet.
Ein anders vom selben Dato.

Der Fürst Ragozy ist unter Majerow von den Polnischen Herra-
ren Generallen attackiret worden/woselbst ihm dan ein gro-
ßer abbruch geschehen ist/ in dem vor erst über 10000. Seelen von
Armen mit getriebenen Leuten seind erlediget/ und von den Ragozi-
schen völkern in die 4000 gefangen worden/ alle Bagage benebenst
29 Meteln geschütz und 20 standarten seindt den unsrigen zu theil wor-
den/ und haben etliche tausend groß und klein Vieh bekommen/ der
Ragozy hat sich mit dem rest seiner Armee nacher Podhayce retiriret,
woselbst er von den Polnischen und Littawischen Armee der maßen
besetzt und eingeschlossen/ daß er schwerlich wird endtkommen könn-
en/ doch haben J. K. Mst. an die Herrn Generalen Ordre ertheilet
daß dafern er einen auff Polnischer seiten reputirlichen Frieden ein-
gehen wolte/ man denselben auß gewissen ursachen schlißen solte Nach
gelücklicher verrichtung dieses seind die beide Feldherrn beordert zu
den 15000 Tartern stoßen dem Chmilinsky entgegenzugehen/u. densel-
ben dahin zu zwingen/ daß er das jenige/ was er Ihr. Mayst. be-
lobet werckstellig machen solle/zwischen den Tartern und Cosaken ist
große verbitterung/ und wollen die Tartern/ mit hülffe des Basa Si-
lisa-

listrisky die Cosacken euserst suchen zuverfolgen. H. Szumonski nacher
Moskaw Abgesandter ist albereit auff der rück reise begrieff. n welcher
des Großfürsten brieffe albereit Ihr. Mayst. zu geschicket/welcher sich
erklähret/ auch ohne Reichstag den Frieden zuschließen/ begehret auch
nicht die *Succession* zu disputieren sondern will der Hrn. Pohlen ihren
worten und versprechen trawen. Zu Czangrod haben die Tartern eine
Cosackschen *Pulkownik* berennet u. von *Kamientec* u. andern örtern fuße
volck und geschütz begehret umb den selbn Drth zu *attaquiren* welches
ihnen auch ist auß gefolget worden: die Belagerung vor Krakau bee
treffend / so ist Ihr Mayst: benebenst der Königin zu gegen
wertig und lagern Ihr. Majestätt der König einen *Canon* Schuß
von der Stadt die *Circumvallation*/und alle *Battereyen* darvor seynd
fertig die Geschütze darauff zu pflanzen/ welche albereit ankommen
seynd/und hoffet man in wenig Tagen Meister von der Stadt zu
werden / die Besatzung in der Stadt wird auff 5000 Mann *as
siret* / *defendiren* sich aber sehr liederlich / unnd schieffen wenig
herauß / man meinet / daß sie mangel an Kraut und Loth haben/
es ist den 25. Julij ein Trompeter an die Stadt zum General Würz
geschicket worden/ umb die Stadt auffzufordern welchen man ehst
wiederumb zurücke vermuhet/ ein Polnischer Edelman so vom Hrn.
Eron Marschal Hr. *Lubomirsky* an Ihr. Maj: abgesand worden /
umb die *Ragoczysche* Niederlag und Einschließung desselben wie auch
aller eroberte sachen zuverständigē/welcher sich unter der Stadmaurē
zubegeben erklähet/ ist aber von den Belagerten ertappet und ge
fangen in die Stadt *Crakaw* genommen worden/ welcher bey dieser
Gelegenheit/wie es umb *Rakocz*y stehet/wird gründliche *Relation* thun
können/ Auß Großpohlen wirdt berichtet/ daß sie sich daselbsten in
kurzem ihrer Länder Befreyung vermuheten/ und werden die Brans
denburgischen aus *Koselan* durch Accord den 28. Julij abgeführt/
wegen der *vacuation* der Stadt Posen und dessen *District* fñhrt der
Hr. Posnische *Woywod* nach *Meseritz*/ woselbsten J. Ch. S. Durchl:
Abgesandte auch erscheinen werde / der Schade so die Belagerten in
Posen gethan ist f. hr groß/ indem sie nicht allein die Pfarrkirche son
dern auch den schönen Thurm welcher der Stadt Bierath gewesen
verbrant.

Auß

Aus Proszowicz vom 28 Julij.

Von Crakaw haben die unsrigen zwey grosse directe Schützen oder Bateriaen/ ungefehr ein Rußquetenschuß von der Stadt gegen Casimirs zu/ woselbst die Ragozyschen ihr quartier haben/ auffgeworffen/ ist aber zu verwundern/ daß weder die Schweden noch die Ragozyschen auß der Stadt auff unsere Völcker nicht einen Schuß gethan/ welche doch in grosser Anzahl an diesen wercken gearbeitet haben/ da sie die unsrigen fast mit Rußqueten abreichern könten. Die Polnischen Völcker werden von dem General Potocki, Lubomirski und Czarnetski die Litchawischen aber von dem Herren General Saphta geführet. General Sporck ging mit einer starcken Cavallerte vor an unter Crakaw und machte sich/ daß solches der Feind nicht einmal gewahr worden geschwind über die Weichsel/ woselbst die Salzgruben zu Wieliczka und Bochnia seyn/ welche er an jcho in ruhigem Besiz helt. Aus Constantinopel wird geschrieben/ daß daselbst sich der Schwedische Französische Stebenbürgische und Koza-kische Gesandten befinden/ welche ingesamt dahin sich bemühen/ daß sie den Türckischen Keyser auff Ihre Seite ziehen mögen. Wer den aber einer wie der ander gar wenig geachtet/ bey gehaltenen Audientz hat der Schwedische Gesandter den Französischen und Stebenbürgischen zur Asistentz gehabt. Der Herr General Eusa ist selber zu Fuß rund umb die Stadt Crakaw gegangen/ umb einen gelegenen Ort zum Anfall abzusehen. Es sind auch eine grosse Anzahl Gorallen zu uns gekommen/ welche sich an jcho biß unter die Mauer gearbeitet habenn.

Aus Danzig vom 9 Augustij.

Von Königsberg haben wir durch vorgestrige Post/ das Mons: Davencourt von dannen wieder anhero gehet/ was Er aber alda außgerichtet ist nichts gewisses/ welches der effect in kurzem entdecken wird: Graff von Schlippenbach soll auch ehestes von Königsberg wiederum expediret werden: Herr Baron de Lifola/ wie auch der Hr. Ermländische Bischoff seind noch daselbst/ mit welchen sehr fleissig/ doch in höchster stille negotyret wirdt/ Gott gebe daß ein gewünschter außgang dieser Conferentz erfolge.



1740
112

